



ENERGIEMARKTRADAR

23.08.2022

KEY FACTS

- In den Monaten Januar bis Juli 2022 liegt der temperaturbereinigte Gasverbrauch im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 2017-2019 um ca. 20 TWh niedriger; die Reduktion wird allein von der Industrie getragen
- Die Niederlande und Deutschland weisen im europäischen Vergleich seit dem Q2-2022 besonders hohe Spotmarktpreise für Erdgas auf. Der Spread zum belgischen Zeebrügge-Hub beträgt teilweise 100 EUR/MWh
- Darin spiegeln sich beschränkte Transportkapazitäten wider; Pipeline-Verbindungen sind ebenso ausgelastet wie das Gate-Terminal; Entspannung wird es wohl nicht vor Inbetriebnahme deutscher LNG-Terminals geben

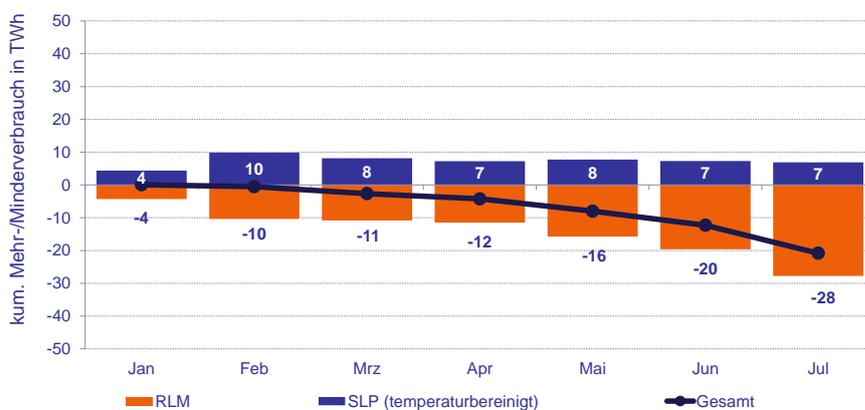
Gasverbrauch gesamt

- Der temperaturbereinigte Gasverbrauch liegt von Jan. bis Juli im laufenden Jahr um ca. 20 TWh niedriger als im Vergleichszeitraum der Jahre 2017-2019
- Dies ist insb. auf den RLM-Verbrauch zurückzuführen (-28 TWh)
- Der temperaturbereinigte SLP-Verbrauch liegt leicht höher als im Vergleichszeitraum. Hier hat sich seit März aber nichts mehr bewegt

Gasverbrauch, RLM-Kunden

- Der Minderverbrauch bei den RLM-Kunden geht ausschließlich auf die Industrie zurück (-42 TWh)
- Der Verbrauch der Kraftwerke liegt sogar über dem Verbrauch im Vergleichszeitraum (+14 TWh)
- Damit zeigt sich das gleiche Bild wie schon im Zuge der pandemiebedingten Einschränkungen im Jahr 2020

Kumulierter Mehr-/Minderverbrauch von Gas in 2022 vs. Ø 2017-2019



Kum. Mehr-/Minderverbrauch von RLM-Gas nach Segmenten in 2022 vs. Ø 2017-2019



Quellen: NCG, GPL, THE, IWU, Team Consult Analyse

Die BIP-Prognosen der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute fallen für das laufende Jahr geringer aus in 2021. Dies wird vor allem auf den Ukraine-Krieg, die Sanktionen und die sehr angespannte Versorgungslage bei Energie, insb. Gas, zurückgeführt. Für 2023 wird wieder mit einem Aufwärtstrend gerechnet. Die Gaspreise bewegen sich auf historischen Allzeithochs.

BIP-Prognosen	Aktuelle Prognose 2022	Aktuelle Prognose 2023	Gaspreise	19.08.22 ¹	Ø 2021 ²	Differenz
Ifo-Institut	+2,7% (Gemeinschaftsprognose)	+3,1% (Gemeinschaftsprognose)	THE Day-Ahead	239,32	47,34	191,98
IfW Kiel			THE Winter 22/23	249,77	30,44	219,33
DIW Berlin			THE Cal 2023	232,97	23,72	209,25
HWWI	+1,7%	+2,5%	THE Cal 2024	166,96	19,59	147,37

1 Quelle: EEX

2 Für die Zeit vor der Marktgebietzusammenlegung (also bis 30.09.21) wurden bei der Durchschnittsbildung NCG-Preise zugrunde gelegt.

Gaspreis-Spreads zwischen Deutschland, Belgien und den Niederlanden

Day-ahead-Preise im Gashandel

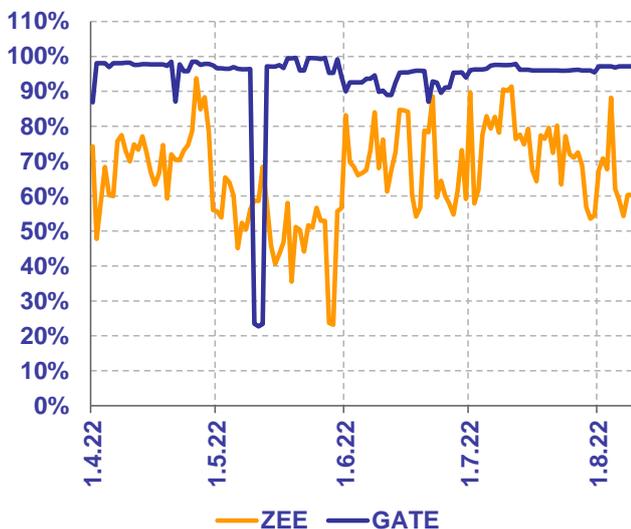


Quelle: Metanopoly, Team Consult Analyse

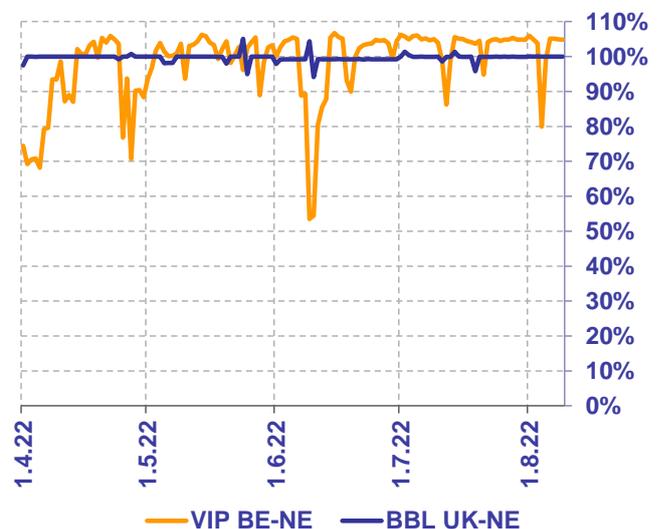
- Deutschland und die Niederlande weisen im Vergleich zu Belgien derzeit im Spothandel besonders hohe Gaspreise auf
- Der Spread zwischen dem Zeebrügge-Hub und der niederländischen TTF sowie dem deutschen THE beträgt an manchen Tagen bis zu 100 EUR/MWh
- Es ist offenbar nicht möglich, diese Spreads durch Arbitragehandel zu eliminieren

Beschränkte Kapazitäten

Send-Out LNG



Pipelines in die Niederlande



- Derzeit kann kein zusätzliches LNG in die Niederlande importiert werden, da das GATE-Terminal voll ausgelastet ist
- Ein Transport über Zeebrügge scheidet aus, da der VIP BENE in Richtung Norden (von Belgien in die Niederlande) ebenfalls voll ausgelastet ist
- Auch ein Import von Zusatzmengen aus UK ist mangels freier Kapazität auf der BBL nicht möglich

Impressum

Herausgeber: Team Consult G.P.E. GmbH, Robert-Koch-Platz 4, 10115 Berlin

Kontakt Daten: +49.30.400 556 0, info@teamconsult.net

Haftungsausschluss & Copyright: Der Energiemarktradar Gas wurde mit höchster Sorgfalt erstellt. Für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der Daten kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.